

Spielzeit 12/13

Der Ring: Next Generation

Jugendprojekt mit Motiven aus Richard Wagners DER RING DES NIBELUNGEN und Neukompositionen von Alexandra Holtsch

Uraufführung am 10. März 2013

15., 20. März 2013

Berlin, 13.04.2012

DER RING: NEXT GENERATION führt Musiker aus dem Orchester der Deutschen Oper Berlin mit Jugendbands und ca. 80 jugendlichen Sängern und Tänzern zusammen. Unter Leitung eines professionellen Teams – Mitglieder der Deutschen Oper und Mitarbeiter von Berliner Jugendzentren – werden Themen aus Richard Wagners DER RING DES NIBELUNGEN aus der Sicht von Jugendlichen befragt und mit deren musikalischen Möglichkeiten in einen neuen Rahmen gestellt. Dabei steht die eigene Auseinandersetzung der Jugendlichen mit dem Stoff im Vordergrund. Bei DER RING: NEXT GENERATION geht es nicht darum, mit Mitteln aus Sub- oder Jugendkulturen ein althergebrachtes Werk neu zu inszenieren, sondern über die Konfrontation der Jugendlichen mit Figuren aus Wagners RING DES NIBELUNGEN einen experimentellen Musiktheaterabend zu kreieren, der das Lebensgefühl und die Lebenseinstellung der heutigen „next generation“ auf die Bühne bringt.

Wagner beschwor im RING DES NIBELUNGEN geradezu die kommenden Generationen und sprach schon in den ersten Skizzen von der Figur des Siegfried als dem „Menschen der Zukunft“. In der Tetralogie werden sie dann gleichermaßen erhofft wie gefürchtet: die Kinder und Enkel Siegmund, Sieglinde, Siegfried, Brünnhilde und Hagen. In der Auseinandersetzung mit diesen fünf Figuren soll während einer sechsmonatigen Arbeitsphase gemeinsam mit den Jugendlichen etwa den folgenden Fragen nachgegangen werden: Wie verhält sich die Generation der Kinder zu den Interessen der älteren Generation – in Wagners Tetralogie und im Leben der Jugendlichen heute? Inwiefern geht es den Eltern nur um den Erhalt tradierter, aber evtl. brüchig gewordener Gesellschaftsformen? Wie geht die junge Generation mit dem Erwartungsdruck und dem daraus folgenden Stress um, Hoffnungsträger für eine neue und bessere Welt zu sein? Wo bricht die Generation der Jugend aus und begibt sich auf die Suche nach

ihrer eigenen Identität, nach eigenen Lebensentwürfen? Welches sind die Ziele, Träume und Ängste der heutigen „next generation“?

Der junge Regisseur und Videokünstler **Robert Lehniger** hat sich mit Arbeiten an der Schnittstelle von Film und Theater spezialisiert u.a. am Schauspielhaus Zürich, Theater am Neumarkt Zürich, Theater Basel, Schauspiel Frankfurt, an den Münchner Kammerspielen, der Volksbühne Berlin, dem Burgtheater Wien und dem Schauspiel Hannover.

2/2

Lehniger entwickelt DER RING: NEXT GENERATION gemeinsam mit der Komponistin und Regisseurin **Alexandra Holtsch**, die sich auch unter dem Namen DJ Spin-O in der Club Szene einen Namen gemacht hat. Ab 1994 legte Holtsch in namhaften europäischen Clubs auf und war u.a. Resident-DJ in dem Drum'n' Bass Club WTF Berlin. Ihr Markenzeichen ist die Genre- und Stilüberschreitung: Zeitgenössische elektronische Musik mixt Alexandra Holtsch mit Werken aus allen Epochen. Darüber hinaus ist Holtsch auch als Schauspielmusikerin und Komponistin im Bereich der zeitgenössischen Musik gefragt. 2006 erarbeitete sie das musikalische Konzept und die Musik für die Scratchopera BARCODE zur 10. Münchner Biennale für Neues Musiktheater München.

Musikalische Leitung	Moritz Gnann
Inszenierung	Robert Lehniger
Rauminstallation	Tobias Yves Zintel
Kostüme	Irene Ip
Choreographie	Emmanuel Obeya
Dramaturgie	Dorothea Hartmann